



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 166. Ratssitzung vom 10. Dezember 2025

Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2025/391, Antrag 027. und Postulat GR Nr. 2025/558

Gemeinsame Behandlung der Anträge 027. und 028. (Postulat GR Nr. 2025/558)

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Sven Sobernheim (GLP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück und begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5459/2025): Zunächst rede ich zum Antrag. Mit der PubliBike-Weisung wurde uns versprochen, dass die Dienstveloflotte abgeschafft und durch PubliBike ersetzt würde. Es zeigte sich, dass es ein Parallelsystem gibt und der Betrieb und die Beschaffung von E-Bikes noch immer vorhanden sind. Wenn wir den Antrag aufrechterhielten, würde man statt E-Bike Auto fahren. Der Antrag 27 ist somit in Absprache mit allen Vertretungen der Mehrheit zurückgezogen. Nun zum Postulat: Die Mobilität in dieser Stadtverwaltung muss gesamthaft koordiniert werden. Das geschieht bereits bei den Autos, bei deren Beschaffung das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement (TED) und Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) den Lead haben. Da wir immer mehr E-Bikes und die PubliBike-Abonnements haben, ergibt es Sinn, dieses Anliegen zu zentralisieren. Daher beantragen wir mit dem Postulat, dass die Koordination aller Mobilitätsformen inklusive Abonnements zentralisiert wird.

Lara Can (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen: Der Stadtrat legte in seinen Ausführungen dar, dass es im konkreten Fall von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) nachvollziehbare Gründe gibt, dass gewisse Mitarbeitende PubliBike nicht nutzen können. Man kann derzeit nämlich keine exklusiven Verlostationen bereitstellen. Es wird weiterhin Ausnahmefälle geben, da eine gesicherte Verfügbarkeit der E-Bikes nicht gewährleistet werden kann. Wir lehnen das Postulat ab.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: Der Stadtrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Eine zentrale Regelung für die Velos neben den Business-Abonnements empfinden wir als sinnvoll. Das kann über die Fahrzeugkommission geschehen. Ich gehe davon aus, dass die Business-Abonnements von Züri Velo 2.0 ihren Zweck für die grosse Mehrheit der städtischen Mitarbeiter*innen gut erfüllen. Die Abonnements sind zentral geregelt und



*stehen allen Mitarbeiter*innen offen. Grundsätzlich ist es die Aufgabe des TED, für die Umsetzung der Business-Abonnements zu sorgen. Es besteht ein Austausch mit Publi-Bike. Kürzlich informierte das TED die Stadtverwaltung, wie das ab Januar funktioniert. Wir werden schauen, was die beste Lösung ist, um das Anliegen zentral zu managen.*

S. 189	20 2021 3161 00 000	FINANZDEPARTEMENT Liegenschaften Stadt Zürich Mieten, Benützungskosten Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
027.	Antrag Stadtrat				150 000 Minderheit	Lara Can (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			65 000		85 000 Mehrheit	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
		Begründung:	Nutzung der städtischen PubliBikeabos statt eigener E-Bikes			

Sven Sobernheim (GLP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück. Damit ist dem Antrag des Stadtrats zugestimmt.

5552. 2025/558

**Postulat der GLP-Fraktion vom 26.11.2025:
Beschaffung von Fahrzeugen und Verteilung der Züri Velo Abos in der
Zuständigkeit der Fahrzeugkommission**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenezunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2025/391, Beschluss-Nr. 5539/2025, Antrag Nr. 027.

Sven Sobernheim (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5459/2025).

Lara Can (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.



3 / 3

Das Postulat wird mit 88 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat